

NOTIZEN



Informationen zur spezifischen Immuntherapie



Vertrieb Österreich: Allergopharma Vertriebsges. mbH • A-1230 Wien • Telefon +43 1 61571540
Vertrieb Schweiz: Allergomed AG • CH-4106 Therwil • Telefon +41 61 7218866

© 33500921-6a

Allergopharma Joachim Ganzer KG

D-21462 Reinbek • Telefon (040) 7 27 65 - 0 • www.allergie-forum.de

SERVICE

Spezifische Immuntherapie

Die Allergietestung durch Ihren Arzt hat ergeben, daß Sie (oder Ihr Kind) an einer Allergie leiden. Allergische Symptome wie Augenjucken und -tränen (= Konjunktivitis), Niesen und Fließschnupfen (= Rhinitis), akute Atemnot (Asthma), Hautreizungen (Ekzeme), Magen-Darm-Störungen, Migräne oder Schlafstörungen treten nur auf, wenn es zum Kontakt mit den Substanzen (Allergenen) wie z.B. Pollen, Milben, Tieren kommt, gegen die man überempfindlich ist. Am besten wäre es daher, diese Allergene zu meiden. Vielen allergenen Substanzen kann man aber im täglichen Leben nicht oder nicht ganz aus dem Wege gehen.

Ihr Arzt hat Ihnen (oder Ihrem Kind) daher eine spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung) als Spritzenkur empfohlen. Dabei werden die Allergene zu festgelegten Zeitpunkten in ansteigender Menge unter die Haut des Oberarms gespritzt. Die Empfindlichkeit des Immunsystems wird dadurch schrittweise herabgesetzt.

Die Behandlung erstreckt sich in der Regel über 3 Jahre und verlangt von Ihnen dauerhafte Mitarbeit.

Die spezifische Immuntherapie ist leider nicht für alle Patienten geeignet, insbesondere wenn bestimmte Erkrankungen vorliegen oder gewisse Medikamente eingenommen werden müssen. Besprechen Sie daher vor dem Beginn der Behandlung Ihre Krankengeschichte mit Ihrem Arzt.

Für eine erfolgreiche Behandlung sind die folgenden Punkte von großer Wichtigkeit:

- Die von Ihrem Arzt vorgesehenen Termine sollten unbedingt eingehalten werden, da sonst die regelmäßige Steigerung der Allergenmenge nicht möglich ist, was den Behandlungserfolg in Frage stellt. Die Zeitabstände betragen anfangs meistens 1 Woche, später können größere Abstände (bis zu 4 – 6 Wochen) ausreichend sein.
- Nach jeder Spritze müssen Sie unbedingt mindestens 30 min. in der Praxis warten, damit Ihr Arzt die Verträglichkeit der Spritze überwachen kann. Es können durch die Allergengabe Symptome wie Augenjucken, Nasen- oder Atembeschwerden hervorgerufen werden, aber auch Beschwerden wie Hautausschlag, Atemnot, Husten, Unwohlsein oder Schwindel. In Einzelfällen kann es zu einem lebensbedrohlichen Kreislaufversagen kommen.



Ein solches Geschehen kann sich sehr schnell entwickeln. Es kündigt sich meist durch typische Symptome wie Juckreiz, Brennen und Hitzegefühl auf und unter der Zunge und im Rachen sowie besonders in den Handtellern und Fußsohlen an. Machen Sie das medizinische Personal auf alle Anzeichen einer möglichen Nebenwirkung sofort aufmerksam, da sich ernsthafte Folgen vermeiden lassen, wenn rechtzeitige Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

An der Einstichstelle kann es nach der Spritze zu Rötung, Juckreiz und Schwellung kommen. Diese und andere Nebenwirkungen können auch noch nach Stunden auftreten.

- Teilen Sie Ihrem Arzt vor der nächsten Spritze mit, wie Sie (oder Ihr Kind) die jeweils vorhergehende Spritze vertragen haben. Unterrichten Sie ihn darüber hinaus vor jeder Spritze über folgende Punkte:
 - Änderungen jeglicher Arzneimittelbehandlung (auch selbstgekauftete Medikamente)
 - Neu aufgetretene Erkrankungen, auch Erkältungserscheinungen
 - Bevorstehende Impftermine
 - Eingetretene Schwangerschaft
 - Geplante längere Abwesenheit
 - Veränderte Lebensumstände (z.B. andere Wohnung, neuer Beruf)
- Am Behandlungstag sollten Sie außerdem beachten:
 - Gelegentlich kommt es zu Müdigkeit, worauf Sie besonders als Autofahrer zu achten haben sowie bei der Arbeit mit Maschinen und bei Arbeiten ohne sicheren Halt.
 - Meiden Sie nach der Spritze heißes Duschen, Saunabesuche und starke körperliche Anstrengungen sowie Alkohol.



Bis jetzt ist die spezifische Immuntherapie die einzige Behandlungsmöglichkeit, die gegen die Ursachen der Allergie gerichtet ist. In klinischen Studien konnte die Wirksamkeit dieser Therapie eindeutig gezeigt werden: Die klinischen Beschwerden ließen nach und der Verbrauch symptomatischer Medikamente ging zurück. Der Erfolg der Therapie hält unterschiedlich lange an. Allergien auf andere Substanzen können jedoch neu entstehen.



Bei weiteren Fragen steht Ihnen Ihr Arzt gern zur Verfügung.

ERKLÄRUNG

Frau/Herr Dr. _____ hat mit mir heute alle mich interessierenden Fragen zur spezifischen Immuntherapie erörtert. Die Hinweise zum Verhalten während und nach der Behandlung habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden. Notwendig werdende Folge- und Nebenmaßnahmen finden meine Zustimmung.

Ich bin mit der empfohlenen spezifischen Immuntherapie einverstanden.

ja nein



VERMERK ZUM AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH:

Ort/Datum

Unterschrift des Patienten bzw. der Sorgeberechtigten / Eltern

Ort/Datum

Unterschrift der Ärztin/des Arztes